

Frau mit 1,22 Promille im Bach: Führerschein weg, Bekannter auch besoffen!

Eine alkoholisierte Fahrerin verunfallte in Frankenthal und landete mit ihrem BMW im Bach. Beide Fahrer mussten Blutentnahme über sich ergehen lassen.

Ein scheinbar harmloser Abend in Frankenthal endete für eine 28-jährige Frau in einer Katastrophe, die nicht nur ihr Fahrzeug, sondern auch ihre Fahrerlaubnis in den Abgrund riss. Am Donnerstagabend war die Fahrerin mit ihrem BMW auf der Hauptstraße in Richtung Bretnig-Hauswalde unterwegs, als sie von der Straße abkam und in einen Bach rutschte. Trotz des Aufpralls blieb sie glücklicherweise unverletzt.

Doch die Ergebnisse des durchgeführten Atemalkoholtests brachten die schockierenden Konsequenzen ans Licht: Mit einem Wert von 1,22 Promille war sie weit über dem zulässigen Limit. Dies führte sie nicht nur ins Krankenhaus für eine Blutentnahme, sondern auch dazu, dass ihre Fahrerlaubnis unmittelbar entzogen wurde. Es schien, als wäre das Pech der jungen Fahrerin noch lange nicht zu Ende, denn ein Bekannter wollte ihr zur Hilfe eilen, kam jedoch mit demselben Schicksal davon.

Der unerwartete Auftritt des Bekannten

Der 43-jährige Mann, der mit seinem Toyota zur Unfallstelle eilte, wurde ebenfalls von den Polizisten getestet. Auch er wies einen erheblichen Alkoholgehalt auf – 1,48 Promille, was ihn ebenfalls in die Kategorie der nicht fahrtauglichen Fahrer einordnete. Wie bei seiner Bekannten hieß es für ihn ebenfalls:

Führerschein und Fahrzeugschlüssel weg, und ab zur Blutentnahme.

Solche Vorfälle zeigen, wie schnell es passieren kann, dass aus einem geselligen Abend im Freundeskreis ernsthafte Folgen werden. Die Polizei appelliert an alle Verkehrsteilnehmer, verantwortungsvoll mit Alkohol umzugehen und Fahrten unter Alkoholeinfluss zu vermeiden.

Details dieses Vorfalls sind noch spärlich, jedoch **meldet www.saechsische.de**, dass der Vorfall nicht nur zu einem Fahrzeugverlust, sondern auch zu rechtlichen Konsequenzen für beide Beteiligte führen wird. Das Ereignis steht nicht isoliert, sondern spiegelt ein größeres Problem wider – die Gefahren des Fahrens unter Alkoholeinfluss. Es bleibt zu hoffen, dass sowohl die Fahrerin als auch ihr Bekannter diese harte Lektion verinnerlichen und in Zukunft verantwortungsbewusster handeln.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Gefahren des Alkoholkonsums und des Fahrens nicht genug betont werden können. Der Kampf gegen das Autofahren unter Alkoholeinfluss wird ein ständig präsent Thema bleiben, solange Unfälle dieser Art weiterhin geschehen.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at